

Es gilt das gesprochene Wort!

200. Geburtstagsjubiläum von Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg und Gotha

am 28. September 2018 um 17.00 Uhr

auf Schloss Ehrenburg

Grußwort von Barbara Stamm, MdL

Präsidentin des Bayerischen Landtags

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Tessmer,

sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Dr. Weber,

sehr geehrte Festgäste,

sehr geehrte Damen und Herren,

es freut mich sehr, heute hier bei Ihnen im wunderbaren **Riesensaal von Schloss Ehrenburg** zu sein und Ihnen zum **200. Geburtstagsjubiläum von Herzog Ernst dem Zweiten von Sachsen-Coburg und Gotha** die herzlichsten Glückwünsche und Grüße des Bayerischen Landtags zu überbringen.

Ich habe mich sehr über die Einladung gefreut. Denn dieser Geburtstag ist ein **weiteres denkwürdiges Jubiläum im Jahr 2018.**

Es ist ein historischer Zufall, dass sich heuer gleich zwei wegweisende Ereignisse der geschichtlichen Entwicklung Bayerns zum 100. beziehungsweise zum 200. Mal jähren: Im Geburtsjahr **1818** von Herzog Ernst

dem Zweiten hat König Max der Erste Joseph seinem Staat und seinem Volk eine **neue Verfassung** gegeben, die auch eine **parlamentarische Volksvertretung** geschaffen hat. Diese Verfassung bildete die staatsrechtliche Grundlage des Königreichs Bayern für genau 100 Jahre.

Denn im Herbst **1918** ist diese Ordnung durch die Revolution gestürzt worden. Die Monarchie wurde abgeschafft. **Der Freistaat Bayern** ist ausgerufen und damit ist der Aufbruch in ein neues demokratisches Zeitalter eingeläutet worden.

Dieses Doppeljubiläum haben wir bereits mit einer Fülle von Veranstaltungen gefeiert, sowohl seitens des Landtags und der Staatsregierung als auch von vielen Kommunen, und nicht zuletzt von engagierten Bürgerinnen und Bürgern. Den Höhepunkt wird im November dann ein Staatsakt im Münchner Nationaltheater bilden.

Jubiläen bieten immer auch einen guten Anlass zurückzublicken und sich die Entwicklung über die Jahrzehnte und Jahrhunderte anzuschauen.

Denn wir alle wissen: **Verwurzelung gibt Kraft**. Sie wappnet uns für die Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft. Auch die Coburger sind stark verwurzelt in ihrer beeindruckenden Geschichte und ihren reichhaltigen Traditionen.

Dass Bayern sich mit dem geschichtlichen und kulturellen Reichtum Coburgs schmücken kann, verdanken wir einer **hellsichtigen Entscheidung der Coburger Bevölkerung**: Am 30. November 1919 stimmten weit über 80 % der wahlberechtigten Coburger für Bayern. Im Februar 1920 wurde dann per Staatsvertrag das Gebiet des **Freistaats Coburg** dem Freistaat Bayern eingegliedert.

Für das einstige thüringische Herzogtum Coburg war das ein sicher nicht ganz einfacher, aber letztlich sehr erfolgreicher Neustart. Der Freistaat Bayern hat dadurch seinen letzten großen Gebietszuwachs erfahren und zugleich eine kulturelle Perle ganz im Norden gewonnen.

Das Staatsarchiv, die Landesbibliothek, das Landestheater und große Teile der herzoglichen Sammlungen machen bis heute die Besonderheit Coburgs aus.

Anrede

Die Coburger, der Regierungsbezirk Oberfranken und der Freistaat Bayern haben **Herzog Ernst dem Zweiten von Sachsen-Coburg-Gotha** viel zu verdanken.

Den Herzog zeichnete eine äußerst **liberale Gesinnung** aus. Er war vielgereist, hochgebildet und offen für moderne Errungenschaften. Durch zahlreiche Reformen schaffte er die Grundlagen für eine überaus erfolgreiche Entwicklung in seinem Land.

Seinen Bürgerinnen und Bürgern gewährte er Freiheiten, die ihnen lange Zeit verwehrt waren. Und – er war ein unermüdlicher Verfechter eines großen Nationalstaates auf deutschem Boden.

Coburg ehrt seinen großen Sohn in diesem Jahr mit zahlreichen Veranstaltungen: Neben dem heutigen Festakt würdigen etwa Vorträge und Ausstellungen in der Landesbibliothek und im Staatsarchiv Coburg sein Wirken und sein Vermächtnis. Und ganz besonders freut es mich, dass es an seinem Geburtstag, am 21. Juni, eine Feier zu seinen Ehren im **Gymnasium Ernestinum** gab. Wie zu lesen war, haben sich viele Schülerinnen

und Schüler in ganz großartiger Weise eingebracht und mit dem Namensgeber ihrer Schule beschäftigt!

Von **Goethe** stammt der treffende Satz:

„Eine Chronik schreibt nur derjenige, dem die Gegenwart wichtig ist.“

Ganz in diesem Sinne danke ich allen ganz herzlich, die dazu beigetragen haben, dass dieses Jubiläumsjahr zu Ehren von **Herzog Ernst dem Zweiten von Sachsen-Coburg und Gotha** mit so vielen beeindruckenden Veranstaltungen begangen wird! Coburg kann mit Stolz auf seine Geschichte blicken und mit Freude und Zuversicht nach vorne schauen!

Ich danke Ihnen.